

ERFORSCH
HE MICH,
GOTT,
UND'ERF
AHRE ME
IN HERZ

*freitag,
12. august 2011
trogen (ar)*



J. S. Bach-Stiftung

St. Gallen

freitag, 12. august, trogen (ar)

2

«erforsche mich, gott, und erfahre mein herz»

Kantate BWV 136 zum 8. Sonntag nach Trinitatis

für Alt, Tenor und Bass

Vokalensemble, Corno, Oboe, Oboe d'amore, Fagott,

Streicher und Basso Continuo

17.30 uhr, evangelische kirche, trogen

Workshop zur Einführung in das Werk

mit Rudolf Lutz und Karl Graf (Vor Anmeldung!)

anschliessend

Kleiner Imbiss und Getränke im Saal der Krone Trogen

eintritt: fr. 40.–

19 uhr, evangelische kirche, trogen

Erste Aufführung der Kantate

Reflexion über den Kantatentext: Bea Wyler

Zweite Aufführung der Kantate

eintritt: kategorie a fr. 40.–, kategorie b fr. 30.–,

kategorie c fr. 10.–

ausführende

solisten

3

Alt	Markus Forster
Tenor	Johannes Kaleschke
Bass	Ekkehard Abele

chor der j.s. bach-stiftung

Sopran	Susanne Frei, Leonie Gloor, Guro Hjemli, Noëmi Sohn, Noëmi Tran-Rediger
Alt	Jan Börner, Antonia Frey, Olivia Heiniger, Damaris Nussbaumer, Alexandra Rawohl
Tenor	Clemens Flämig, Manuel Gerber, Nicolas Savoy, Walter Siegel
Bass	Fabrice Hayoz, Chasper Mani, Valentin Parli, Philippe Rayot

orchester der j.s. bach-stiftung

Violine	Renate Steinmann, Plamena Nikitassova, Christine Baumann, Sylvia Gmuer, Martin Korrodi, Olivia Schenkel
Viola	Susanna Hefti, Martina Bischoff
Violoncello	Maya Amrein, Martin Zeller
Violone	Iris Finkbeiner
Fagott	Susann Landert
Corno	Olivier Picon
Oboe	Katharina Arfken, Dominik Melicharek
Orgel	Norbert Zeilberger
Cembalo	Thomas Leininger
<i>leitung</i>	Rudolf Lutz

reflexion

4

Rabbiner Bea Wylter, 1951 geboren, wuchs in Wettingen (AG) auf. Nach dem Besuch der Kantonsschule Baden studierte sie Landwirtschaft an der ETH in Zürich. Sie arbeitete in der Tierernährung, wechselte in den Journalismus und betreute während einiger Zeit die Wissenschaftsseiten der Basler Zeitung. In der PR-Abteilung eines Chemie-Konzerns in Basel konnte sie ihr Interesse an der Landwirtschaft mit dem Journalismus verknüpfen. Aus einer kritischen Neugier ihrer jüdischen Tradition gegenüber entwickelte sich allmählich eine neue und zugleich sehr traditionelle Lust am Lernen, und als es für Frauen möglich wurde, sich zum Rabbiner auszubilden, wagte sie den Aufbruch. Ueber Stationen in London, Jerusalem, Berlin und New York wurde sie 1995 am Jewish Theological Seminary (JTSA) in New York zum Rabbiner ordiniert. Bis 2004 amtierte sie als Gemeinderabbiner in Oldenburg und Braunschweig (D) und lehrte zugleich Rabbinische Literatur an der Universität in Oldenburg. Seit gut sechs Jahren lebt sie wieder in der Schweiz, wo sie ihr Rabbinat vorwiegend lehrend und publizistisch betreibt.

*bwv 136:
erforsche mich, gott, und erfahre mein herz*

textdichter: unbekannt. nr. 1: zitat aus psalm 139, 23

nr. 6: johann heermann (1630)

5

erstmalige aufführung: 8. sonntag nach trinitatis, 18. juli 1723

1. coro

Erforsche mich, Gott, und erfahre mein Herz; prüfe mich und erfahre, wie ichs meine!

2. recitativo (tenore)

Ach, dass der Fluch, so dort die Erde schlägt
auch derer Menschen Herz getroffen!

Wer kann auf gute Früchte hoffen,
da dieser Fluch bis in die Seele dringet,
so dass sie Sündendornen bringet
und Lasterdisteln trägt.

Doch wollen sich oftmals die Kinder der HölLEN
in Engel des Lichtes verstellen;
man soll bei dem verderbten Wesen
von diesen Dornen Trauben lesen.

Ein Wolf will sich mit reiner Wolle decken,
doch bricht ein Tag herein,
der wird, ihr Heuchler, euch ein Schrecken,
ja unerträglich sein.

3. *aria (alto)*

Es kömmt ein Tag,
so das Verborgne richtet,
vor dem die Heuchelei erzittern mag.

6 Denn seines Eifers Grimm vernichtet,
 was Heuchelei und List erdichtet.

4. *recitativo (basso)*

Die Himmel selber sind nicht rein,
wie soll es nun ein Mensch vor diesem Richter sein?
Doch wer durch Jesu Blut gereinigt,
im Glauben sich mit ihm vereinigt,
weiß, dass er ihm kein hartes Urteil spricht.
Kränkt ihn die Sünde noch,
der Mangel seiner Werke,
er hat in Christo doch
Gerechtigkeit und Stärke.

5. *aria (tenore, basso)*

Uns treffen zwar der Sünden Flecken,
so Adams Fall auf uns gebracht.
Allein, wer sich zu Jesu Wunden,
dem großen Strom voll Blut gefunden,
wird dadurch wieder rein gemacht.

6. corale

Dein Blut, der edle Saft,
hat solche Stärk und Kraft,
dass auch ein Tröpflein kleine
die ganze Welt kann reine,
ja, gar aus Teufels Rachen
frei, los und ledig machen.

zum kantatentext

Die Kantate legt das Evangelium des 8. Trinitatissonntages aus, Matthäus 7, 15–23, einen Abschnitt aus der Bergpredigt: «Hütet euch vor den falschen Propheten, die in Schafspelzen zu euch kommen – darunter aber sind reissende Wölfe! An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen. Lassen sich etwa Trauben ernten von den Dornen oder Feigen von Disteln? So trägt jeder gute Baum gute Früchte, jeder faule Baum aber trägt schlechte Früchte.»

weitere theologische und musikalische hinweise, verfasst von arthur godel und karl graf, finden sich auf der innen-seite dieser umschlagklappe. aufgeklappt können sie gleichzeitig mit dem kantatentext gelesen werden.

theologisch-musikalische anmerkungen

1. Coro

Der Psalm 139, dessen 23. Vers das Thema der Kantate ankündigt, beginnt mit den Worten: «Herr, du hast mich erforscht, und du kennst mich. Ich sitze oder stehe, du weisst es, du verstehst meine Gedanken von fern.» Die grosse zweiteilige Chorfuge geht wenig auf den Inhalt des Textes ein. Das lässt die Forschung vermuten, dass Bach hier auf eine frühere Vorlage mit anderem Text zurückgegriffen hat, nachgewiesen ist dieser Sachverhalt aber noch nicht. Hingegen besteht kein Zweifel, dass der Eingangsschor der Kantate später als Parodievorlage für das «Cum sancto spiritu» der Messe A-Dur BWV 234 diente.

2. Recitativo

Das erste Rezitativ (Tenor) knüpft an beim Fall Adams und seinen Folgen: «Verflucht ist der Erdboden um deinetwillen, mit Mühsal wirst du dich von ihm nähren dein Leben lang. Dornen und Disteln wird er dir tragen, und das Kraut des Feldes wirst du essen.» (Genesis 3, 17).

3. Aria

Wie es um den Menschen steht, wird offenbar «an dem Tag, da Gott richtet über das, was im Menschen verborgen ist.» (Römer 2, 16). Dieser Tag des Gerichts wird musikalisch angekündigt, indem das eröffnende Motiv der Oboe d'amore drei Mal und immer eine Stufe höher einsetzend den Gläubigen wachrüttelt. Die Warnung, dass der Richttag «vernichtet, was Heuchelei und List erdichtet», bricht als Schrecken in Form eines presto-Mittelteils in die Aria ein: atemlos fast wird der Gesang, die sanfte Oboe d'amore verstummt.

4. Recitativo

Das zweite Rezitativ (Bass) spricht von Jesus, dem «neuen Adam» und seiner Erlösungstat. Nach dem Wort aus Hiob 15, 15–16 ist in den Augen Gottes selbst der Himmel nicht rein, wie viel weniger ein sündiger Mensch. Wer jedoch die Erlösungstat Jesu im Glauben annimmt, wird trotz dem «Mangel seiner Werke» gerechtfertigt. Beim Herrn ist «Gerechtigkeit und Stärke» (Jesaja 45, 24).

5. Aria

Die Arie bestätigt, was im vorherigen Rezitativ angesprochen worden ist: Der Mensch ist wie Adam von «der Sünden Flecken» betroffen, kann aber durch Christus «rein gemacht» werden. Die zweite Arie der Kantate ist als Duett für Tenor und Bass gestaltet und wird von einem tänzerischen Ritornell begleitet, das die ersten und zweiten Violinen unisono vortragen. Der Blutstrom Jesu wird von den Sängern durch eine wogende Klangfigur versinnbildlicht.

6. Corale

Eine Strophe aus dem Lied «Wo soll ich fliehen hin» von Johann Heermann greift die Gedanken aus den Sätzen 4 und 5 auf. «Wenn wir aber unseren Weg im Licht gehen, wie er (Gott) selbst im Licht ist, dann haben wir Gemeinschaft untereinander, und das Blut seines Sohnes Jesus reinigt uns von aller Sünde.» (1. Johannes 1, 7). Den vierstimmigen Choralatz überwölbt eine frei geführte Linie der ersten Violinen.

hinweise

Das Parkplatzangebot in Trogen (AR) ist beschränkt. Zusätzliche Parkplätze beim Feuerwehr-Depot (Parkplatz Spitzacker). Trogenerbahn ab St.Gallen HB im Viertelstundentakt.

Wegen Ton- und Bildaufzeichnungen kann während der Aufführungen kein Einlass gewährt werden.

nächste kantate

freitag, 23. september, trogen (ar)
spezialprogramm «Bach im Fluss»

Keine Reflexion

J. S. Bach-Stiftung
Postfach 164
9004 St.Gallen

Telefon 071 242 58 58
info@bachstiftung.ch
www.bachstiftung.ch